

Informationsvorlage

Bereich Amt Soziale Stadt und Service	Vorlagen-Nr. 501/03/2023	Anlagedatum 23.08.2023
Verfasser/in Franosz, Stefanie	Aktenzeichen 50.12.02	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	25.09.2023	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Engagierte Stadt Rheinfelden (Baden): Rückblick Phase III und Ausblick Phase IV

Erläuterungen

Ende Juni 2023 endete die dritte Phase (Juli 2020 bis Juni 2023) des Netzwerkprogramms „Engagierte Stadt“ und Rheinfelden (Baden) beteiligt sich auch an Phase IV, die bis 2026 vorgesehen ist.

Das Programm „Engagierte Stadt“

Seit 2015 begleitet das Programm „Engagierte Stadt“ bundesweit ausgewählte Städte und Gemeinden mit 10.000 bis 100.000 Einwohner:innen. In Phase III hat sich das Netzwerk um neue Städte, Gemeinden und Bezirke zwischen 10.000 und 250.000 Einwohner:innen erweitert und neue Partner haben sich dem Netzwerkprogramm angeschlossen. Es ist auf über 100 Städte angewachsen.

Das Programm „Engagierte Stadt“ und die Programmteilnehmenden verfolgen mit ihren Aktivitäten das Ziel, die strategische Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements nachhaltig zu stärken. Dafür setzen sie bei der Entwicklung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung auf lokaler Ebene an und stärken die Kooperation zwischen zivilgesellschaftlichen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren zugunsten gemeinnütziger Zwecke.

Die Grundlage bildet das Bekenntnis zum Selbstverständnis der Engagierten Städte (siehe Anlage 1).

In Phase IV des Programms von 2023 bis 2026 soll das Netzwerk um weitere Städte und Partner anwachsen. Im Fokus dieser Programmphase stehen die Stärkung der Selbstorganisation engagierter Städte, die Regionalisierung und länderübergreifende Zusammenarbeit, der Erfahrungs- und Wissenstransfer im Netzwerk Engagierter Städte und die individuelle Umsetzung des Modells der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit für Engagement und Beteiligung.

Für Rheinfelden (Baden) als teilnehmende Stadt ergibt sich folgender Nutzen

- Der Zugang zum Netzwerk aller Teilnehmenden am Programm „Engagierte Stadt“ bedeutet Zugang zu Know-How und ist ein bundesweiter Wissenstransfer.

- Durch die Teilnahme am jährlich stattfindenden Netzwerktreffen erhalten wir Informationen über aktuelle Entwicklungen und Best Practices im Bereich Bürgerschaftliches Engagement und können förderliche Kontakte knüpfen.
- Dies gilt ebenso für die Teilnahme an weiteren Netzwerkveranstaltungen (auch online, z. B. Regionaltreffen, Stammtisch).
- Durch die Tandempartnerschaften zum GVV Vorderes Kandertal und zur Stadt Lüneburg sind bleibende Kooperationen entstanden, die finanziell gefördert wurden.
- Die Teilnahme an fachlichen Foren und Qualifizierungsmaßnahmen, die durch das Programm angeboten wird, unterstützt bei aktuellen Themenstellungen (z.B. Arbeitsgruppen Verwaltung oder Engagementstrategie).
- Die Nutzung der Marke „Engagierte Stadt“ zu Zwecken der öffentlichen Repräsentation zeigt, welchen Stellenwert das Bürgerschaftliche Engagement und dessen Förderung in unserer Stadt hat.
- Durch die Präsenz von Rheinfelden (Baden) im Netzwerk erfährt die Stadt überregionale Aufmerksamkeit in Bezug auf Bürgerschaftliches Engagement.

Rückblick und Resümee Phase III

Das Ziel der Bewerbung von Rheinfelden (Baden) aus dem Jahr 2015 (Phase I) ist weiterhin aktuell:

Rheinfelder Initiative fürs Ehrenamt: „Mit unserer Initiative möchten wir das Bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt nachhaltig fördern. Unsere Vision 2030 lautet *‘Rheinfelden ist engagierte Stadt’*.

Ziel ist es, die Netzwerke des Bürgerschaftlichen Engagements auszubauen, Rahmenbedingungen für das Bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt zu verbessern, die Anerkennungskultur zu steigern und mehr Ehrenamtliche zu gewinnen.“

Bezogen auf die vergangene Phase III ist Rheinfelden (Baden) auf dem Weg zu diesen Zielen gut vorangekommen (siehe auch Engagementstrategie Rheinfelden (Baden): www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Ehrenamt-Buergerschaftliches-Engagement/Engagierte-Stadt):

1. Netzwerke des Bürgerschaftlichen Engagements ausbauen:

Das offene Rheinfelder Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamtlichen hat Stärke in Krisen bewiesen.

- Es war während der Corona-Pandemie zur Stelle, hat seit Beginn des Ukrainekrieges Unterstützung für die Geflüchteten geleistet und auch im schwer einzuschätzenden Szenario der Energie-Krise Unterstützungsangebote gemacht.
- Aktuell haben sich rund 15 Engagierte bereit erklärt, im Falle eines Black Outs und weiterer Notfallszenarien in den Notfallzentren zu unterstützen. Hierbei arbeiten das Amt für Öffentliche Ordnung und das Amt für Jugend, Familie und Senioren zusammen.

Das Netzwerk in Rheinfelden (Baden) ist offen, wandelt sich stetig, besteht aus Haupt- und Ehrenamtlichen, aus Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen und ist flexibel in Bezug auf Engagementbereiche und -themen.

2. Rahmenbedingungen für das Bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt verbessern:

Hier konzentriert sich die Engagierte Stadt Rheinfelden (Baden) auf folgende Bereiche:

- Angebot von Räumen für Besprechungen, Sitzungen, Versammlungen und ähnlichem z.B. im Bürgertreffpunkt Gambrinus
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit: Hierbei sei explizit die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements genannt. Rheinfelden nimmt in diesem Jahr zum sechsten Mal in Folge an der deutschlandweiten Kampagne teil. Mit wenig eigenem Aufwand können Vereine und Organisationen die Angebote wie z.B. den Marktplatz nutzen und lokal und regional Sichtbarkeit erlangen.
- Beratung zu vielen Themen der Engagementförderung wie finanzielle Förderung, Vernetzung, Versicherung oder Vorschriften
- Weiterbildungsangebote in Form von Kursen vor Ort wie z.B. „Basiskurs Freiwilligenkoordination“ (Herbst 2022) oder „Miteinander statt gegeneinander – Kommunikation stärken und Konflikte mutig angehen im Ehrenamt“ (Herbst 2023)

Die Rahmenbedingungen für Engagierte sind in Rheinfelden (Baden) u.a. durch diese Angebote als gut einzustufen. Ergänzend sollen hier noch der Quartierfonds MiniMax, die Kultur- und die Sportförderung als finanzielle Förderungen erwähnt werden.

3. Anerkennungskultur steigern

In diesem Themenfeld fokussiert sich die engagierte Stadt Rheinfelden (Baden) auf folgende Schwerpunkte:

- Durch Öffentlichkeits- und Gremienarbeit wird der Wert der ehrenamtlichen Arbeit sichtbar gemacht.
- Ein „Festabend des Ehrenamtes“ oder eine ähnliche große, stadtweite Würdigung wie in 2018 fand bedingt durch die Coronapandemie und das dichte Programm im Jubiläumsjahr in Phase III nicht statt.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen dienen gleichzeitig der Anerkennung. Beispielweise drückt die Stadt Rheinfelden (Baden) mit der Bereitstellung von Räumen ihre Wertschätzung gegenüber den Engagierten aus. Sie erkennt das Ehrenamt an.

Die Wertschätzung und Anerkennung des Ehrenamtes erfolgten in der direkten Begegnung und Arbeit. Das starke Engagement vieler Vereine, Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen im Jubiläumsjahr wurde gesehen und vielfach gelobt.

4. Ehrenamtliche gewinnen

Der Fokus der Engagierten Stadt Rheinfelden (Baden) liegt in der Einladung zur Mitarbeit an Projekten in der jährlichen Planungswerkstatt.

- Beispiele für Projekte aus Phase III:
 - Im Jubiläumsprojekt „100 Jahre - 100 Bäume“ wurden von unterschiedlichsten Gruppen mehr als 100 Bäume gepflanzt.
 - Die Gruppe "Verleihbörse" möchte einen Verleih für selten benötigte Gebrauchsgegenstände (z.B. Küchengeräte, Spiele, Heimwerker-Geräte) aufbauen.
 - Mit dem Thema Müll setzte sich die Gruppe "Quartier for Future - unser Quartier bleibt sauber" auseinander.
 - Bei „Rhesi on tour“ - Begegnungen in deinem Quartier laden Haupt- und Ehrenamtliche zum Austausch und Gespräch ein.
- Die Projektarbeit zieht thematisch Interessierte an und ermöglicht den Einstieg ins Engagement.

- Ähnlich ist es mit dem „Tag der Nachbarn“. Nach einem Kennenlernen entstehen Kontakte und Engagement ergibt sich durch Mitmachen.
- Die Kernaufgabe der Freiwilligenagentur, die auch zum Netzwerk Ehrenamt und Quartier gehört, ist Information, Beratung und Vermittlung im Bereich Ehrenamt.

Menschen engagieren sich, wenn sie Themen interessieren und berühren. Für begrenztes, projektbezogenes Engagement sind leicht Unterstützende zu finden.

5. Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt:

Neben Zivilgesellschaft und Verwaltung gehören als dritter Sektor Unternehmen in die Engagierte Stadt.

- In Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familie fand im September 2021 ein Workshop „Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen“ statt.

Es gibt in Rheinfelder Unternehmen und auch im Lokalen Bündnis verschiedene Maßnahmen, die Engagement unterstützen. Weitere Möglichkeiten wurden im Workshop aufgezeigt.

6. Entwicklung durch Austausch mit anderen Städten:

Das geschieht sowohl im Rahmen des Netzwerkes der Enggierten Städte als auch intensiver mit unseren Tandempartnern GVV Vorderes Kandertal und Lüneburg.

7. Crossiety

Crossiety ist die digitale Plattform, die uns seit Phase III bei der Erreichung dieser Ziele unterstützt: „Wir fördern die Digitalisierung im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements mit der Einführung der Plattform Crossiety, um unsere Ziele besser, leichter und schneller zu erreichen.“ (Engagementstrategie Rheinfelden (Baden))

Die Einführung erfolgte ab November 2020 gemeinsam mit Rheinfelden (Schweiz).
Aktueller Stand:

- Anzahl Nachbarn (= Nutzer, Stand 17.08.2023):
2.907 (Rheinfelden (Schweiz): 1.315; Rheinfelden (Baden): 1.592)
- 165 Gruppen gibt es aktuell in Rheinfelden (Baden)
- knapp 200 Beiträge pro Monat werden auf dem Dorfplatz von Rheinfelden (Baden) veröffentlicht, außerdem weitere Beiträge auf dem Marktplatz und in der Rubrik Helfen

Zur Erreichung der oben genannten vier Hauptziele trägt Crossiety wie folgt bei:

Zu 1: Netzwerk	Zu 2: Rahmenbedingungen	Zu 3: Anerkennungskultur	Zu 4: Ehrenamtliche gewinnen
Bietet eine Übersicht, was es in unserer Stadt gibt bzw. gesucht wird (Vereine, Veranstaltungen ...)	Einfaches Instrument für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen: z.B. Neuigkeiten posten, Termine einstellen	Anerkennung durch Öffentlichkeitsarbeit z.B. Dank an Beteiligte wie z.B. Fotos von Pflanzungen „100 Jahre - 100 Bäume“	Organisationen können unter der Rubrik „Helfen“ selbst Gesuche einstellen
Ermöglicht Kommunikation auf verschiedenen Ebenen (1:1; in der Gruppe, öffentlich)	Nutzung für die Öffentlichkeitsarbeit der Engagierten Stadt Rheinfelden (Baden)		Gesuche werden auch durch die Freiwilligenagentur eingestellt
Push-Funktion: schnelle Warnung auch bei lokalen Ereignissen (Bsp. bei einem Brand)	Informationen, Weiterbildungstipps, Fördermöglichkeiten etc. rund ums Bürgerschaftliche Engagement im Forum der Gruppe Netzwerk Ehrenamt & Quartier		Gewinnung von Unterstützern und Mitstreitern durch Berichte auf der Plattform

Zusammenfassend lässt sich resümieren:

Wir können auf das Engagement unserer Einwohner:innen bauen und stolz darauf sein!

Jede Maßnahme, die dies Unterstützt zahlt sich aus!

Ausblick Phase IV:

Mit der neuen Phase der engagierten Stadt werden wir die Erreichung der Ziele unserer Engagementstrategie weiterverfolgen.

1. Netzwerke des BE ausbauen:

- Durch die aktuell stattfindenden Beteiligungswerkstätten „Älter wird jeder - aber wie und wo?“ bauen wir das Netzwerk mit dem Fokus Senioren stärker aus. Wir möchten Menschen motivieren, in der eigenen Nachbarschaft zu unterstützen und neue Projekte im Quartier anstoßen.
- Durch die Teilnahme an den Kulturgesprächen haben sich neue Kontakte ergeben. Ein Ausbau des Netzwerkes in diese Richtung wäre wünschenswert.
- Die Tandempartnerschaft mit dem GVV Vorderes Kandertal und der VHS Grenzach-Whylen kann ausgebaut werden, um Themen überregional platzieren zu können.
- Die Übernahme einer weiteren Tandempartnerschaft könnte weitere Themen, neue Ideen und Kooperationen hineinragen.
- Die Freiwilligenagentur als Teil der Engagierten Stadt ist Mitglied der neu entstandenen Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen BW (lagfa). Auch hier ergeben sich viele gewinnbringende Kooperationsmöglichkeiten.

2. Rahmenbedingungen für das Bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt verbessern:

- Fortsetzung und bedarfsgerechter Ausbau der aktuellen Angebote
- Fortsetzung und Ausbau der Kooperation mit der Volkshochschule Rheinfelden (Baden) im Bereich Weiterbildung.
- Weitere Bewerbung der Plattform Crossiety durch Betonung der Vorteile für die Nutzer:innen, insbesondere Vereine, Gruppen und Organisationen
- Bedarfsgerechter Ausbau der Beratungsangebote
- Aufrechterhaltung der finanziellen Förderungen

3. Anerkennungskultur steigern:

- Bewerbung der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg in Rheinfelden (Baden), sollte der Modellversuch auf das ganze Land ab Mitte 2024 ausgeweitet werden. Damit genießen Ehrenamtliche Vergünstigungen z.B. in Museen oder Theatern.
- Ansprache von möglichen Einrichtungen in Rheinfelden (Baden) sich zu beteiligen.
- Ausgabe der neuen Ehrenamtscard inklusive entsprechender Würdigung an die Empfänger:innen.

4. Ehrenamtliche gewinnen:

- Fortsetzung der bewährten Projektarbeit mit Bezug zu stadtrelevanten Bedarfen, Themen oder Ereignissen.
- Den „Tag der Nachbarn“ systematisch ausbauen und in jedem Quartier etablieren, durchgeführt durch die Akteure vor Ort.
- Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur mit den Schwerpunkten Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit rund ums Bürgerschaftliche Engagement.

5. Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt:

- Kooperationsmöglichkeiten mit Unternehmen evaluieren
- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement als Pluspunkte bei der Gewinnung von Fachkräften herausarbeiten
- Unterstützung bereits bestehender Aktionen der Unternehmen

6. Entwicklung durch Austausch mit anderen Städten:

- Siehe Punkt 1. Netzwerke des Bürgerschaftlichen Engagements ausbauen
- Ist elementarer Bestandteil der Idee und des Programms „Engagierte Stadt“

Fazit:

Rheinfelden (Baden) ist von einer guten Ausgangsposition gestartet, da das Bürgerschaftlichen Engagement immer schon eine wichtige Rolle in unserer Stadt gespielt hat.

Wir sind aktuell auf dem richtigen Weg, wie die Ausführungen unter Rückblick und Resümee Phase III zeigen.

Durch die kontinuierliche Verfolgung der Ziele und Umsetzung passender Maßnahmen (Ausblick Phase IV) werden wir der Vision 2030 „Rheinfelden ist Engagierte Stadt“ immer näherkommen.